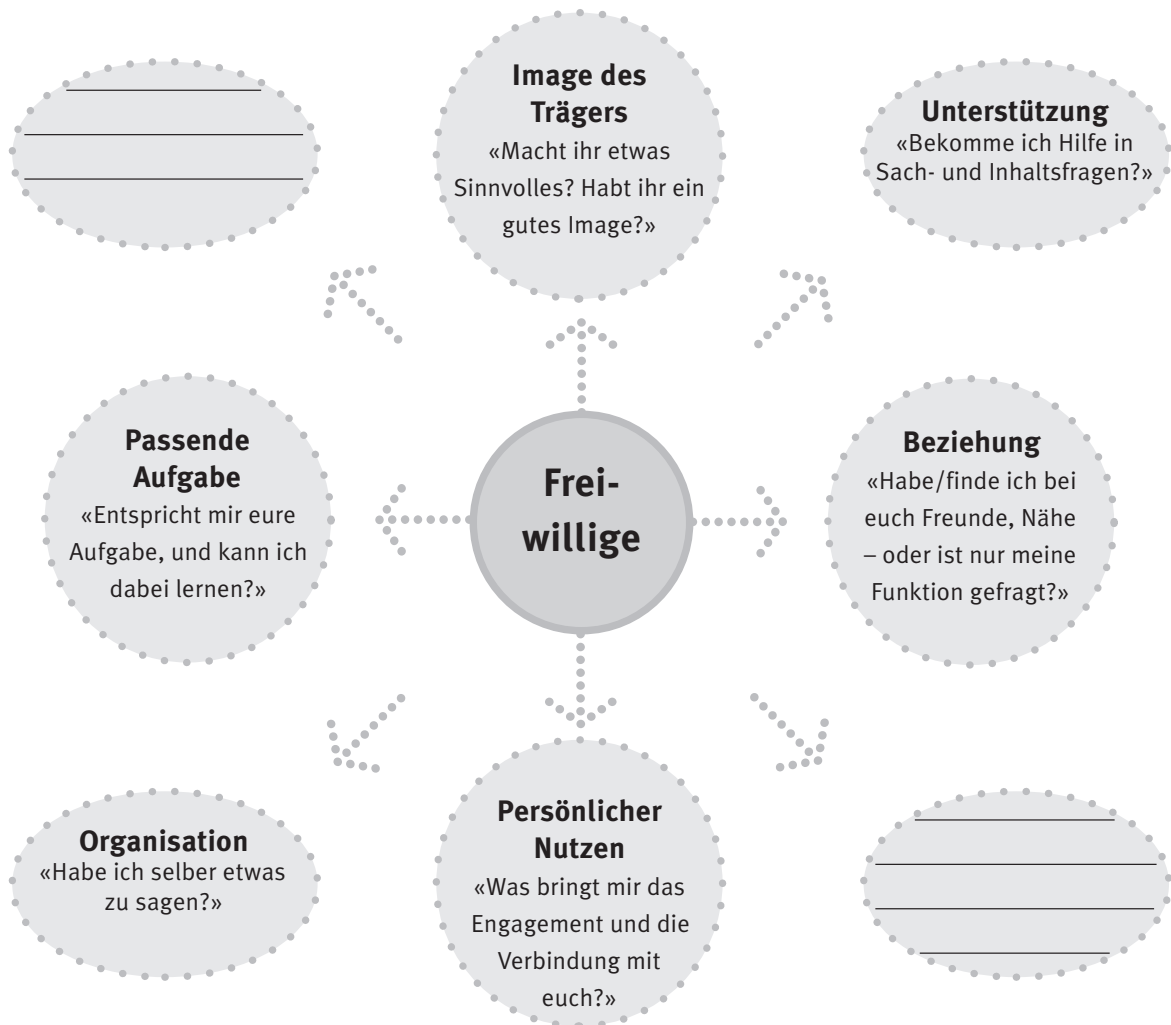


10 Freiwillige Mitarbeit

FREIWILLIGE MITARBEITERINNEN SIND SCHWIERIG ZU FINDEN. GESPRÄCHSANSTOSS: FÜLLEN SIE DIE ZEICHNUNG MIT EIGENEN SÄTZEN UND BEGRIFFEN. WIE ERLEBEN SIE SELBER IHR FREIWILLIGES (IN DER KIRCHENVORSTEHERSCHAFT DAS EHRENAMTLICHE) ENGAGEMENT? WAS KÖNNTE IHRE KIRCHGEMEINDE VERBESSERN?

In der Kinder- und Jugendarbeit – und in der Kirche überhaupt – leisten freiwillige MitarbeiterInnen die Hauptarbeit. Über sie ist schon viel geschrieben worden. Es gibt viele Versuche, sie zu gewinnen und zu halten.

Hier deshalb lediglich eine Skizze mit einigen wichtigen Bedingungen, die für das Gelingen von freiwilligem Engagement wichtig sind.



Und einige weitere Dinge, die zu überlegen sind:

- Wenn ich mitmache: wie lange muss ich mitmachen? Wie ist der Einstieg, wie der Abschluss?
- Wenn ich mitmache: wie ist das mit der Entschädigung von finanziellen Aufwendungen bei meinem Engagement?
- Wenn ich mitmache: wie bin ich eingebunden in die Gruppe, Organisation, Kirchgemeinde?

Und zum Schluss eine Begriffsklärung:

Freiwilliges Engagement heisst: Du arbeitest in einer Gruppe/Projektgruppe/Organisation mit, weil du

der Meinung bist, dass dein Beitrag willkommen und erwünscht ist. Dein Engagement dauert solange, wie du es möchtest und wie es für die Gruppe hilfreich ist. Deine Spesen werden meistens vergütet, wenn du eine Spesenabrechnung vorlegst.

Ehrenamtliches Engagement heisst: Du bist von einer Körperschaft gewählt (z.B. von der Kirchgemeindeversammlung, Kirchenvorsteherschaft, Kirchgemeinde). Es besteht meist eine Amtsdauer. Meistens werden neben den Spesen auch die Sitzungen finanziell entschädigt.